

Rad Strasse

Hirschi fährt die Tour de Romandie

**FREIBURG** Der kometenhaft in die Weltspitze aufgestiegene Marc Hirschi fährt die Tour de Romandie. Dies verkündeten die Organisatoren der am 27. April beginnenden Rundfahrt. Fehlen wird hingegen Primoz Roglic, der Sieger der Jahre 2018 und 2019. Die Tour de Romandie startet in Oron-la-Ville im Prolog mit dem Kampf gegen die Uhr und endet am Sonntag, den 2. Mai, in Freiburg mit einem weiteren Zeitfahren. Für die 74. Ausgabe wurden die Etappen der im Vorjahr abgesagten Rundfahrt beibehalten - mit wenigen Ausnahmen. So fehlt beispielsweise in der 2. Etappe von Aigle nach Martigny, die vor einem Jahr als Test für die ebenfalls abgesagte WM hätte dienen sollen, der Aufstieg zur Petite Forclaz. Aber Anstiege gibt es noch immer in Hülle und Fülle. Die Sprinter werden sich wohl mit der Etappe um Estavayer begnügen müssen.



Marc Hirschi startet an der TdR. (Foto: RM)

Die Absenz von Roglic, der am Wochenende die Baskenland-Rundfahrt gewann, lässt Fahrer wie den Kolumbianer Miguel Lopez (Movistar), den Australier Richie Porte und den Waliser Geraint Thomas (beide Ineos) oder den Deutschen Lennard Kämna (Bora) in die Favoritenrolle schlüpfen. Auch Hirschi dürfte das Profil der Etappen in der Westschweiz behagen. Stefan Küng und Sébastien Reichenbach pedalen für das Groupama-Kader. Der Thurgauer Zeitfahr-Europameister wird sich in Oron und in Freiburg ein Duell mit dem italienischen Weltmeister Filippo Ganna liefern. Auch von Stefan Bissegger sind im Zeitfahren starke Resultate zu erwarten. Alle 19 World-Tour-Teams werden am Start sein. (sda)

# Ein gelungener Saisonstart für die Nationalfahrer des LRV

**Mountainbike** Die Liechtensteiner Junioren-Nationalfahrer Romano Püntener und Flavio Knaus feierten in Nals im Südtirol die mit Spannung erwartete Premiere in der UCI-Junior-Series. Romano Püntener gelingt mit Rang 22 auf Anhieb ein Topresultat.

In Mals nutzten 153 Junioren die Möglichkeit, zur diesjährigen UCI-Junior-Series zu starten. Das Rennen stand unter einem strikten Covid-19-Konzept, das PCR-Tests für alle Athleten und Betreuer erforderte. Das Feld mit Junioren aus 17 Nationen war top besetzt. Auf sie wartete eine psychisch sehr anspruchsvolle Strecke über vier Runden mit steilen und langen Anstiegen von insgesamt 800 Höhenmetern, schnellen stark verwurzelten Abfahrten und der Fahrt durchs Städtchen Nals. 35 Fahrer mussten den Anforderungen schliesslich Tribut zollen und fielen entweder der 80-Prozent-Regel zum Opfer oder kamen nicht ins Ziel. Die Witterung war trocken und kühl und die Strecke sehr staubig.

**Püntener erreicht sein Ziel**

Romano Püntener konnte aus der achten Startreihe auf die Strecke gehen. Der Start gelang ihm nicht nach Wunsch, konnte er doch in der Startrunde durch Behinderungen infolge Stürzen von vorderen Fahrern keine Positionen gutmachen. Doch seine Beine fühlten sich gut an, und es gelang ihm in der Folge, Fahrer um Fahrer zu überholen. In Runde 3 und 4 konnte er gar dasselbe Tempo einschlagen wie die Spitze und platzierte sich schliesslich als 22. unter den Top 5 des jüngeren Jahrgangs. «Beim Start habe ich den grössten Teil des Rückstandes auf die Spitze eingefangen. Doch mein Hauptziel, UCI-Punkte zu sammeln, ist mir geglückt», analysierte Romano Püntener erfreut. Somit sei er mit dem Start in die Junior-Series zufrieden und wisse gleichzeitig, wo er noch



Romano Püntener zeigte mit einer starken Leistung einen sehr erfreulichen Einstand in den UCI-Junior-Series. (Foto: RV)

Potenzial für die nächsten anstehenden Rennen habe.

**Knaus zeigt technische Fähigkeiten**

Aus dem Mittelfeld des riesigen Starterfeldes ging Flavio Knaus ins Rennen. Er erwischte aus der anspruchsvollen Startposition einen guten Start und fuhr sofort einige Ränge nach vorn. Schnell spürte er, dass seine Beine für eine Tempoverschärfung zu wenig spritzig waren. Dank seinen technischen Fähigkeiten konnte er aber in den Abfahrten gut mithalten und fuhr je länger das Rennen dauerte schnellere Zeiten. Mit dem

90. Rang zeigte er sich nicht ganz zufrieden. Doch ihm ist bewusst, dass es noch früh in einer langen Saison ist, und er wird nun den spezifischen Rennaufbau mit Intervall-Training konkretisieren und weiterführen. Die ersten Erfahrungen aus Nals nimmt er sehr gern ins nächste Rennen der UCI-Junior-Series mit, auf das er sich sehr freut. Dieses wird bereits am kommenden Samstag in Haiming im Tirol ausgetragen. Die typische Cross-Country-Strecke ist noch besser auf Flavio Knaus und Romano Püntener zugeschnitten, da technische Fähigkeiten

über Single-Trails und Steingärten stärker gefragt und die Anstiege kürzer sind. Die U23 mit Loris Dal Farra startete im selben Feld wie die Elite. Damit standen 200 Fahrer am Start. «Das Rennen hatte damit eine Form, die ich so noch nie erlebte», erzählte Loris Dal Farra. Mit Startplatz 182 war es für ihn schwierig, etwas auszurichten. Dal Farra beendete das Rennen als 161. «Für mich zählt, dass ich das Rennfeeling nach Längerem wieder zurückgewann und nun weiss, woran ich bis zu den Swiss-Bike-Cup-Rennen noch arbeiten muss.» (lrv)

Artistic Swimming

## Büchel und Marxer holen mit Junioren-Team Gold

**KLOTEN** In Zusammenarbeit mit Swiss Aquatics Artistic Swimming organisierten die Limmat-Nixen Zürich die 49. Austragung der Schweizer Meisterschaften im Artistic Swimming. Wegen der aktuellen Coronalage wurden die Titelkämpfe im Hallenbad Kloten ohne Zuschauer ausgetragen. Trotzdem zeigten die Teilnehmerinnen gute Leistungen, dies galt besonders für die Mitglieder des SC Flös Buchs. So war Noemi Peschl in Kloten in der Kategorie Solo in der technischen und freien Kür die Nummer 1. Auch im Duett gingen die Siege an den SC Flös Buchs. Vivienne Koch und Joelle Peschl gewannen die technische und freie Kür. Eine weitere Medaille gab es in der freien Kür für das Duett Ladina Lippuner und Noemi Peschl mit Rang drei.



Noemi Büchel und Leila Marxer waren mit dem Team erfolgreich. (Foto: ZVG))

Auch bei den Junioren-Bewerben trumpten die Flöserinnen an den Schweizer Meisterschaften in Kloten auf. Das Team mit die beiden Liechtensteinerinnen Noemi Büchel und Leila Marxer sowie Ladina Lippuner, Jessica Jütz, Jael Hollenstein und Angelique Torres Camenisch sicherte sich die Goldmedaille (Team, technische Kür). Zudem gab es für Jessica Jütz und Ladina Lippuner (Duett, technische Kür) Silber sowie für Ladina Lippuner (Solo, technische Kür) Bronze. (rob)

**SM IN KLOTEN**

**Medaillennänge des SC Flös Buchs**

- Solo, technische Kür**
- 1. Noemi Peschl
- Solo, freie Kür**
- 1. Noemi Peschl
- Duett, technische Kür**
- 1. Vivienne Koch/Joelle Peschl
- Duett, freie Kür**
- 1. Vivienne Koch/Joelle Peschl
- 3. Ladina Lippuner/Noemi Peschl
- Junioren Team, technische Kür**
- 1. SC Flös Buchs (Noemi Büchel, Leila Marxer, Ladina Lippuner, Jessica Jütz, Jael Hollenstein, Angelique Torres Camenisch)
- Junioren Duett, technische Kür**
- 2. Jessica Jütz/Ladina Lippuner
- Junioren Solo, technische Kür**
- 3. Ladina Lippuner

## Dritte Hürde zu hoch – Zünd verpasst Hauptfeld

**Tennis** Sylvie Zünd wurde beim mit 15 000 Dollar dotierten ITF-Turnier in Kairo (EGY) in der dritten Qualifikationsrunde ausgebremst. Die Balznerin unterlag Victoria Hu 3:6, 2:6.

**VON ROBERT BRÜSTLE**

Wie in den letzten Monaten üblich, hiess es für Sylvie Zünd (WTA 1289) auch beim 15000er-Event in Ägypten: erst Qualifikation, dann Hauptfeld. Und die 20-jährige Balznerin legte in Kairo sehr gut los. Die ersten beiden Qualifikationsrunden übersprang sie problemlos - und das im Eiltempo. In der ersten Runde bezwang sie die 17-jährige Zeina Shaaban (Ägypten, kein WTA-Ranking) glatt in zwei Sätzen mit 6:2, 6:3. Danach liess sie Jimar Geraldine Gerald Gonzalez ebenfalls keine Chance. Zünd fertigte die 19-jährige Chilenin, die auch noch kein WTA-Ranking hat, mit 6:1, 6:2 ab. In der dritten und letzten Qualirunde stand sie gestern Victoria Hu (kein WTA-Ranking) gegenüber. Der Sprung ins Hauptfeld war in Griffweite. Die 18-jährige US-Amerikanerin erwies sich aber als starke Gegnerin, gewann den ersten Satz mit 6:3. Auch im zweiten Satz hatte Sylvie Zünd

mit 2:6 das Nachsehen, verpasste damit den Sprung in den Hauptevent.

**Jeweils drei Plätze zurück**

Auf die per 12. April neu erstellte Tennis-Weltrangliste hat das Turnier in Kairo noch keinen Einfluss. Sylvie Zünd büsste hier drei Plätze ein und wird nun auf Position 1289 geführt. Auch für Kathinka von Deichmann ging es drei Plätze zurück. Die Vaduzerin wird neu auf Rang 247 geführt. Angeführt wird das WTA-Ranking unverändert von Ashleigh Barty (AUS) vor Naomi Osaka (JPN) und Simona Halep (ROU).



Sylvie Zünd in Aktion. (Foto: MZ)

Ski alpin

## Gritsch geht nicht mehr an den Start



Junioren Marie Gritsch beendet ihre Skikarriere. (Foto: Michael Zanghellini)

**SCHAAN** Liechtensteins Skiverband (LSV) hat nach dieser aufgrund von Corona äusserst speziellen Saison einen Abgang zu bekunden. Die Juniorenkader-Läuferin Marie Gritsch verkündete Anfang der Woche auf Instagram, dass ihr «Kapitel als Skifahrerin nun zu Ende ist». In ihrem Post bedankt sich die 17-jährige bei allen, die ihr während ihrer Laufbahn zur Seite gestanden haben. «Nun ist es Zeit für etwas Neues», schreibt sie abschliessend. Die Athletin des SC Schaan tastete sich nach Auftritten an regionalen Kräften messen gemeinsam mit ihren Kolleginnen in den letzten Jahren an die internationalen Wettkämpfe heran und stand in der abgelaufenen Saison auch immer wieder bei FIS-Rennen im Einsatz. Zuletzt tat sie dies bei den Heimrennen in Malbun Ende März. (mm)